



Kooperationsvereinbarung

zwischen

**der Koordinierungsstelle "Tolerantes Brandenburg"
im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport,**

und

**dem Landkreis Elbe – Elster,
vertreten durch den Landrat**

Präambel

Als Teil des demokratischen Gemeinwesens im Land Brandenburg bekennt sich der Landkreis Elbe - Elster ausdrücklich zu Toleranz, Weltoffenheit und Demokratie sowie gegen Rechtsextremismus und fremdenfeindlicher Gewalt.

Zum Wohle seiner Bürgerinnen und Bürger fördert der Landkreis Elbe - Elster mit seinen Mitteln und Möglichkeiten die demokratische Entwicklung des Gemeinwesens und unterstützt eine systematische und offensive Auseinandersetzung mit Extremismus, insbesondere dem Rechtsextremismus.

Dabei ist sich der Landkreis Elbe - Elster seiner besonderen Rolle bei der Lösung damit verbundener Probleme auf kommunaler Ebene bewusst, weil gerade hier neue oder verschärfte gesellschaftliche Probleme lokal hautnah und zugespitzt spürbar sind.

Letztendlich führen hier aber auch zivilgesellschaftliches und lokales Engagement zu sozialer Integration aller Bevölkerungsteile und einer nachhaltigen Entwicklung.

...

Der Landkreis setzt sich gegen jegliche Form von Diskriminierung ein.

Er solidarisiert sich offen mit den Opfern rechter Gewalt und Fremdenfeindlichkeit.

In diesem Sinne unterstützt der Landkreis Elbe - Elster das Handlungskonzept "Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie“ der Landesregierung und schließt mit ihr, vertreten durch die Leiterin der Koordinierungsstelle "Tolerantes Brandenburg" im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, folgende Kooperationsvereinbarung:

1.

Diese Vereinbarung bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit des Landkreises Elbe-Elster mit der Landesregierung, insbesondere mit der von ihr zur Umsetzung des Handlungskonzeptes "Tolerantes Brandenburg" eingerichteten Koordinierungsstelle.

2.

Der Landkreis gibt die Inhalte des Handlungskonzeptes der Landesregierung "Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie – mit Zivilcourage gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit" seinen Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere jedoch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seinem eigenen kommunalen Verantwortungsbereich, in geeigneter Form bekannt.

Ein grundsätzliches Ziel ist es, das Handlungskonzept in seinen handlungsrelevanten Abschnitten als zivilgesellschaftlichen 'Ehrenkodex' gerade auch auf kommunaler Ebene zu erschließen.

3.

Auf der Grundlage des Handlungskonzeptes der Landesregierung "Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie - mit Zivilcourage gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit" und des Beschlusses des Kreistages Elbe-Elster vom 13. Juni 2005 "Präventionsstrategien gegen Rechtsextremismus im Landkreis Elbe - Elster“ entwickelt der Landkreis einen Aktionsplan und setzt diesen mittelfristig um.

Die Koordinierungsstelle berät und unterstützt bei Bedarf den Landkreis Elbe - Elster in diesen Bemühungen.

Zwischen der Koordinierungsstelle und dem Landkreis Elbe - Elster wird dazu eine gesonderte Projektvereinbarung getroffen.

4.

Der Landkreis Elbe - Elster und die Koordinierungsstelle "Tolerantes Brandenburg" vereinbaren einen regelmäßigen Informationsaustausch über Aktivitäten, die im Rahmen des Handlungskonzepts "Tolerantes Brandenburg" geplant oder entstanden sind und berücksichtigen diese in ihrer jeweiligen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. auch im Internet).

Dafür stellt die Koordinierungsstelle das Logo des Handlungskonzepts und andere Materialien zur Verfügung, die in geeigneter Weise vom Landkreis eingesetzt werden können.

5.

Einzelne Maßnahmen und Veranstaltungen im Verantwortungsbereich des Landkreises Elbe-Elster sind in besonderer Weise geeignet, zur Stärkung demokratischer Strukturen beizutragen und rechtsextremistische Einflüsse abzuwehren.

Es sind insbesondere solche Aktivitäten, die folgende Teilziele verwirklichen:

- zivilgesellschaftliches und lokales Engagement stärken
- Jugend zu Toleranz und Demokratie erziehen
- bestehende Bündnisse und Netzwerke stärken
- Interkulturelle Begegnungen fördern
- Trends und Strategien des Rechtsextremismus offen legen
- Kinder- und Jugendarbeit als Experimentierfeld für neue Lösungsansätze fördern

Die Koordinierungsstelle "Tolerantes Brandenburg" unterstützt und berät den Landkreis bei Bedarf insbesondere anlässlich

- des "Tages der interkulturellen Begegnung"
- des "Aktionstages gegen Gewalt"
- des Kreispräventionstages
- der "Interkulturellen Woche"

6.

Der Landkreis Elbe - Elster kann bei der Koordinierungsstelle im Rahmen des Handlungskonzepts "Tolerantes Brandenburg" die Förderung von Einzelmaßnahmen beantragen.

Eine Förderung ist nur möglich unter dem Vorbehalt dafür vorgesehener Haushaltsmittel.

7.

Diese Kooperationsvereinbarung wird auf unbestimmte Dauer geschlossen; sie kann jedoch von beiden Partnern jederzeit mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt werden. Dazu bedarf es der Schriftform.

Herzberg, den 30. Mai 2006

In Vertretung

Angelika Thiel-Vigh

Leiterin der Koordinierungsstelle
"Tolerantes Brandenburg"
der Landesregierung im
Ministerium für Bildung, Jugend
und Sport

Joachim Pfützner

Erster Beigeordneter
des Landkreises Elbe – Elster